

HE9RMA
Fioroni Guido
Seelandstr. 25
3095 Spiegel

AZB
3001 Bern

Adressänderungen an:
USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

Redaktionsschluss für QUA de HB9F, 12-1994; 1. Dezember 1994
QUA de HB9F, 1-1995; 1. Januar 1995

SINWEL – Buchhandlung

Technik • Gewerbe • Freizeit

Lorrainestrasse 10
3000 Bern 11
Tel. 031/332'52'05
Fax. 031/333'13'76

Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallverarbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

BOS-Funk

Funktechnik und Funkbetrieb bei Polizei,
Feuerwehr und Rettungsdiensten

Siebel Verlag

Michael Marten

Fr. 30.80

rüedi druck AG

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 352 66 39 Fax 031 352 07 43

ist vielseitig.

Was wir – unter anderem – für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier
Rechnungen
Geschäftskarten
Couverts
Formulargarnituren
usw.

Werbedrucksachen

Prospekte
Flugblätter
usw.

Broschüren

Geschäftsberichte
Privatdrucksachen
usw.



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure

Sektion Bern

29. Jahrgang

November 1994

Nummer 11

Liebe Funk-Kolleg(inn)en

Die meisten von Euch haben die Ferien hinter sich und können sich, des schlechteren und kälter werdenden Wetters wegen, wieder intensiver mit dem Hobby Amateurfunk auseinandersetzen. Dem Redaktor ist es diesen Monat besonders gut ergangen. Viele Berichte von den letzten Vereinsnänsen sind eingetroffen, wie z.B. ein umfassender Bericht über das USKA-Jahrestreffen (HAM 94) oder das Jamboree On The Air, um nur einige zu nennen. Noch ein paar interessante Aktivitäten sind angesagt.

Der Vortrag über das Verhalten von Ni/Cd-Akkus wird sicher alle ansprechen, die in irgendeiner Form Akkus einsetzen.

Eine Untersuchung der Telecom PTT über ausgefallene Ni/Cd-Akkumulatoren bei schnurlosen Telefonen brachte erstaunliche Resultate in bezug auf Dauerüberladung, Selbstentladung, Memory-Effekt usw.

Bereits denken wir wieder an Weihnachten, und ich möchte alle zu unserer alljährlichen Waldweihnacht einladen. Auf vielseitigen Wunsch findet sie wieder in der Spillwald Hütte statt. Für diejenigen, welche nicht einmal mehr etwas über das Wetter zu berichten wissen, habe ich einen Artikel über Wetterstationen, welche via Packet Radio abrufbar sind, bereit. Ich wünsche allen eine schöne und nicht zu hektische Vorweihnachtszeit. (elr/cat)



Veranstaltungen / Monatsversammlungen

Monatsversammlungen jeweils letzter Mittwoch des Monats um 20 Uhr
Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23, 3053 Münchenbuchsee

Mittwoch, 30. Nov. 1994 **Verhalten und Behandlung von Ni/Cd-Akkus**
Ein Vortrag von Herrn Rolf Rubin, Telecom PTT.

Freitag, 16. Dezember 1994 **Waldweihnacht**
in der Spillwaldhütte bei Riedbach.
Siehe Einladung auf Seite 3

Mittwoch, 22. Februar 1995 **Hauptversammlung**
Die Traktanden findet Ihr auf Seite 5

Fr / Sa / So,
23./24./25. Juni 1995 **20. HAM-RADIO in Friedrichshafen**

Vortrag über CAE (Computer Aided Engineering) vom 19. Oktober 1994

Für Berner Verhältnisse ganz ausser Programm fand der Oktoberstamm schon am 19. des Monats statt und das erst noch eine Stunde früher als üblich. Die Ausschreibung im QUA, Schaltungsanalyse und Entwicklung mit Hilfe des Computers, versprach einen interessanten Abend.

Fritz Dellsperger, HB9AJY, zeigte uns auf sehr anschauliche Art und Weise die heutigen Methoden und Hilfsmittel zur Entwicklung, Simulation und Optimierung von elektronischen Schaltungen.

Der Vortrag begann mit einer Vorstellung der heute üblichen Methoden der Schaltungsentwicklung. Danach demonstrierte er uns mittels PC die Programme Math-Cad, Filterberechnungen, Smith-Chart und P-Spice. Die vorgeführten Beispiele zeigten in beeindruckender Weise die Leistungsfähigkeit der Programme, die zum Teil als Shareware erhältlich sind. Manch einem hat es an diesem Abend "dr Gring erlase".

Nach dieser Demonstration folgte ein Rundgang durch die Labors der Ingenieurschule Bern (ISBE). Dort sahen wir auf einer SUN-Workstation noch einmal eine Demonstration anhand einer schon recht komplexen HF-Schaltung. Aber auch all die modernen EDV-Hilfsmittel ersetzen nicht den findigen Kopf, der die Schaltungen ausdenkt.

Der sehr interessante Abend gipfelte im Angebot von Fritz, für uns Amateure an einem Abend einen Workshop mit dem Programm P-Spice durchzuführen. Die Teilnehmerzahl sollte sich zwischen 6 und 20 bewegen.

Eher negativ empfand ich die dürftige Beteiligung von nur gerade 14 OMs, in der Aula der ISBE hätte sicher die halbe Sektion Platz gefunden.

HB9DGV, Rolf

Aus dem Vorstand

Gesucht werden Vorstandsmitglieder

Jetzt bietet sich die Chance, in unserer Sektion an vorderster Stelle mitzuwirken! So habt Ihr die Möglichkeit, im Rahmen des Vereinsrechts und der Statuten allfällige Änderungen auf jeder Ebene anzuregen und zu vollziehen.

Folgende Vorstandsmitglieder haben auf Ende dieser Amtsperiode demissioniert:

- der Präsident
- der Kassier & und Vizepräsident
- die Sekretärin
- der UKW-Verkehrsleiter
- der Redaktor

Anmeldungen schriftlich oder mündlich bis zum 30. Dezember 1994 an das eine oder andere Vorstandsmitglied. Angesprochen sind alle XYL, YL und OM; besonders die jüngere Generation sollte diese Chance wahrnehmen.

Schon heute können wir die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich die folgenden OMs für die folgenden Chargen zur Wahl stellen werden:

Präsident: HB9SYG Bernhard Amlinger
Kassier: HB9PFV Peter Studer

Waldweihnacht

Einladung zur Waldweihnacht

Freitag, 16. Dezember 1994 ab 18.00 Uhr



Wieder treffen wir uns in der beliebten Spillwald-Hütte!

Ihr findet sie wie folgt: Vom Restaurant Mühle in Riedbach westwärts bis zum südlichen Rand des Spillwaldes fahren, diesem ca. 1 km entlang und erst beim alleinstehenden Bauernhaus rechts in den Wald einbiegen, Koordinaten: 590 400 / 199 580. Für solche dies nicht finden, sind wir auf dem Berner Relais qrv (145.650 MHz).

Mitnehmen: Getränke, Geschirr und Besteck, warme Kleider und gute Laune.

Die Sektion offeriert wieder etwas Warmes (lasst Euch überraschen). Wir hoffen, dass Ihr Euch dieses Datum schon lange reserviert habt und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Mutationen

Neu dürfen wir in unserer Sektion als Mitglied begrüßen:

Herrn **Kobel Kurt** HB9BWR
Weidmattweg 2
3018 Bern

Ich bitte alle Sektionsmitglieder, den neu Eintretenden herzlich in unserem Kreis aufzunehmen und lade Herrn Kobel ein, aktiv an unserem Vereinsleben mitzuwirken.

Ein neues Rufzeichen hat erhalten:

Herrn **Plüss Ernst** neues Rufzeichen: **HB9GBV** (alt: HB9XI)

Shack Münchenbuchsee

Shack-Benützung

Beim KW-Betrieb der Clubstation HB9F mit eingeschalteter 1 kW Endstufe wird die benachbarte Station von Peter Hänni, HB9BAZ gestört. im Sinne von "leben und leben lassen" hat der Vorstand mit Peter die nachfolgende Regelung getroffen. Wir bitten die Shack-Benützer, sich daran zu halten.

1. Die beiden Weihnachts-Contests in SSB & CW sind grundsätzlich für HB9BAZ reserviert. Die Clubstation HB9F wird nicht in Betrieb genommen. Verzichtet Peter hingegen auf die Teilnahme auf einen oder beide Weihnachtscontests, steht dem Betrieb der Clubstation nichts im Wege. Dasjenige Sektionsmitglied, welches während den Weihnachtscontests auf der Clubstation HB9F arbeiten möchte, hat sich mit Peter Hänni, HB9BAZ, über die Teilnahme abzusprechen.
2. Wird die KW-Station HB9BAZ durch den Funkbetrieb von HB9F mit eingeschalteter 1 kW Endstufe gestört, so hat sich HB9BAZ direkt mit dem jeweiligen Operateur von HB9F abzusprechen. HB9F muss die Endstufe abschalten. Die Kommunikation zwischen HB9BAZ und HB9F erfolgt über 2 Meter. Die Frequenz ist noch zu bestimmen. Im Shack ist ein 2 Meter-Handy installiert, das sich mit der KW-Station automatisch einschaltet.

Diese Vereinbarung soll in vernünftigem Masse gehandhabt werden. Der Vorstand hofft, dass der entsprechende Ham-Spirit allseits zum Tragen kommt.

Hauptversammlung

Mittwoch, 22. Februar 1995, 20.00 Uhr

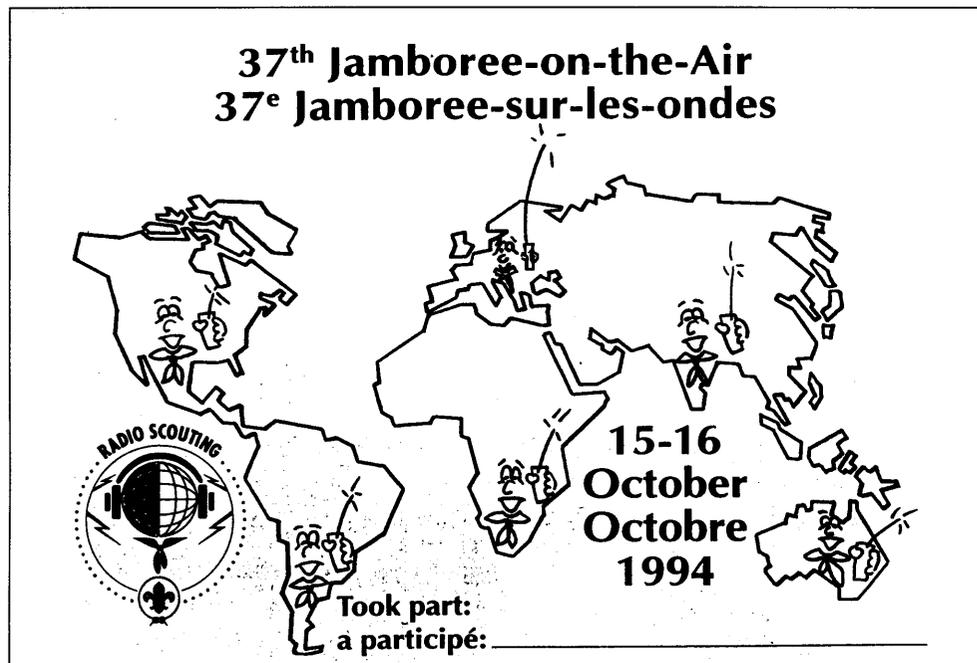
Saal- und Freizeitanlage, Radiostr. 21, 3053 Münchenbuchsee

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 23. Februar 1994, publiziert im QUA vom März 1994
5. HAM-Fest 10./11. Sept. 1994 in Münchenbuchsee: Orientierung Finanzen durch OK
6. Entlastung des Vorstandes aufgrund der Jahresberichte
 - KW-TM
 - Präsident
 - UKW-TM
7. Jahresrechnung 1994
8. Revisionsbericht, Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassiers
9. Preisverleihung
 - Aktivität
 - Peilen (Wanderpreis)
10. Wahlen:
 - Präsident (für den zurücktretenden Präsident Paul, HB9ALD)
 - Kassier (für den zurücktretenden Kassier Roland, HB9MHS)
 - Sekretär (für die zurücktretende Sekretärin Beatrice, HE9NXH)
 - UKW-Verkehrsleiter (für den zurücktretenden Verkehrsleiter Rolf, HB9DGV)
 - Redaktor (für den zurücktretenden Redaktor Roland, HB9GAA)
 - Rest des Vorstandes (KW-Verkehrsleiter, Bibliothekar und zwei Beisitzer stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung)
 - Ersatz-Revisor (2)
11. Anträge von Mitgliedern
12. Jahresbeitrag 1995
13. Budget 1995
14. Shack Münchenbuchsee, Orientierung
15. Tätigkeitsprogramm 1995
16. Verschiedenes
17. Wahl der Delegierten für die Delegierten-Versammlung in Olten am 25. Februar 1995 um 10.00 Uhr im Bahnhofbuffet Olten
18. Traktanden der DV Olten. Festlegung der Stimmabgaben für die Delegierten

Gemäss Artikel 8 unserer Statuten müssen Anträge spätestens 30 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich im Besitze des Vorstandes sein. Gemäss Art. 67, Abs. 3 ZGB sind Gegenstände gehörig anzukündigen, d.h. die Sektionsmitglieder müssen erkennen können, über was zu beraten und gegebenenfalls Beschluss zu fassen ist.

Damit Anträge von Sektionsmitgliedern in unserem Vereinsorgan QUA frühzeitig vor der Hauptversammlung angekündigt werden können (je nach Umfang in verkürzter Form), sind allfällige Anträge bis zum 30. Dezember 1994 schriftlich an den Vorstand zu richten. Für nach diesem Datum eingehende Anträge kann eine gehörige Ankündigung vor der HV nicht garantiert werden.



CQ CQ CQ de HB9F/j HB9F/j HB9F/j tönte es am 3. Oktober-Wochenende schon zum fünften Mal aus dem Äther.

Diesmal führten wir das Jamboree unter dem Namen JOTA-Equipe Schweiz durch. Es sollte ein für die Pfadis öffentlicher Anlass werden. Als Standort wählten wir ein Naturfreundehaus im Emmental, das vom funktechnischen Gesichtspunkt aus sehr gut gelegen ist: Auf KW keine Störungen durch andere elektrische und elektronische Einflüsse und für VHF/UHF eine ideale Lage. Auch der Wettergott war uns gut gesinnt. Es herrschte sehr schönes Herbstwetter, aber das haben auch viele andere Leute festgestellt und ebenfalls ausgenutzt. Durch diesen Umstand waren wir im Platz eingeeengt, mussten wir doch im gleichen Raum eine KW-, eine UKW- und eine Packet Radiostation betreiben. Auch die Mahlzeiten mussten wir im

gleichen Raum einnehmen. Dadurch haben wir zeitweise im Freien Funkbetrieb durchgeführt.

Auch diesmal haben sich spontan Amateure der Sektion Bern für diesen Anlass zur Verfügung gestellt. Mit dabei waren HB9CVB Rolf, HB9SLQ Peter, HB9SYG Bernhard, HE9ZAX Dominik, HB9CQT Hans, HB9TAC Hansjürg, HB9CRO David sowie der Verfasser dieses Berichtes.

Aus den bereits erwähnten Gründen konnten wir nicht mit "Full Power" funken. Trotzdem konnten wir den anwesenden Pfadis einen guten Einblick in die verschiedenen Betriebsarten des Amateurfunks geben. Dominik versteckte einige Füchse und führte die 4 anwesenden Pfadis in das Amateurfunkpeilen ein.

Nebst europäischen Stationen erreichten wir Nord- und Südamerika. Die

eindrücklichste Verbindung kam mit einem Amateur auf einem amerikanischen Kriegsschiff im persischen Golf zustande.

Für das leibliche Wohl sorgten HE9NNS Claude, der auch die ganzen Einkäufe besorgte, Helene die YL von Peter und Therese die XYL von Hansjürg. Vielen Dank allen Funkern und Helfern für Eure

Arbeit. Beim nächsten JOTA werden wir wieder einen Standort suchen, der nur für diesen Anlass zur Verfügung steht.

Reserviert Euch schon heute das 3. Oktober-Wochenende 1995.

HB9DGV, Rolf

HAM 94

Das USKA-Jahrestreffen 1994

Wie es entstand - und wie es dazu kam!

Man schrieb den 18. Februar 1993, als in der Saal- und Freizeitanlage in Münchenbuchsee die Hauptversammlung der USKA-Sektion Bern tagte. Dabei unterbreitete der Vorstand der Versammlung seinen Vorschlag, im Jahre 1994 in Bern wieder einmal ein USKA-Jahrestreffen zu organisieren. Damit fing das offizielle Projekt "HAM 94" an.

Bereits Mitte 1992 machte sich der Vorstand die ersten Gedanken über ein USKA-Jahrestreffen 1994 in Bern.

Nachdem die Gedanken konkreter wurden, machte ich mich auf die Suche nach geeigneten Mitgliedern für das OK. Am Jahresessen der Sektion Bern, am 29. Januar 1993, fand sich auch das letzte zukünftige OK-Mitglied, das sich bereiterklärte, für das USKA-Jahrestreffen mitzuarbeiten.

An der Hauptversammlung der Sektion Bern vom 12. 2. 93 konnte ich den anwesenden Mitgliedern das Vorprojekt "HAM 94" vorstellen, das anschliessend zur Abstimmung kam.

Am 1. April 1993 traf sich das OK HAM 94 bereits zu seiner ersten Sitzung, der dann noch weitere vierzehn Sitzungen folgen sollten. Nun ging alles Schlag auf Schlag.

Wie es so ist, dreht sich überall alles um das liebe Geld und deshalb wurde durch

unseren OK-Kassier erst einmal ein Postscheck Konto eröffnet. Im Verlauf der Monate April und Mai wurden die ersten Kontakte für die Räumlichkeiten, für das Sponsoring, für einen eventuellen Lotteriedebeitrag, für die PINs und den Festwein, für die Musik am Gala Abend und für den Festführer getätigt.

Im Monat Juni konnten bereits die ersten Verträge für die Saal- und Freizeitanlage und für den Gasthof Löwen in Münchenbuchsee, sowie ein unverbindlicher Vorvertrag für ein Ausstellungszelt abgeschlossen werden. Nun ging es auch schon darum, die ersten Bewilligungen einzuholen.

Ferienzeit, schöne Zeit, erholsame Zeit. Bei uns wurde aber auch durch die Ferienmonate Juli und August hindurch hart gearbeitet.

Im September und Oktober wurden bereits die ersten Fühler bei den Ausstellern ausgestreckt, um herauszufinden, wie das Echo zu einer HAM 94 in Bern ist. Im Ressort Vorträge machte man sich auch schon gewisse Gedanken über das Wie und Was. Erster Höhepunkt für uns war natürlich der Vertragsabschluss mit unserer Musik, dem Echo vom Räbbärg aus Spiez, einem Bombenorchester für unseren Galaabend. Im weiteren wurde zusammen mit dem Sektionsvorstand der

Jubiläumswein an einer gemeinsamen Degustation bestimmt.

Im November trafen bereits die ersten Sponsoring-Beiträge ein. Die Gestaltung des HAM-PINs war abgeschlossen und für den Lotterie Beitrag erhielten wir eine provisorische Zusage.

Im Dezember liessen wir die heilige Zeit auf uns einwirken. Dann stand bereits der Jahreswechsel und somit das "HAM-Jahr" bevor.

Im Januar dann erfolgte die mündliche Zusage für den Lotterie Beitrag und unser Kassier hatte einen möglichen Hauptsponsor an der Angel. Das neue Jahr fieng wirklich gut für uns an.

Obwohl erst Februar bogen wir langsam in die Endrunde ein. Die Sponsoring-Beiträge erhöhten sich laufend und die Sache mit dem Hauptsponsor war auch unter Dach. In der Zwischenzeit wurden auch die Inserate für den Festführer eingeholt, wo wir ebenfalls einen erfreulichen Abschluss tätigen konnten. Für den Redaktor der Festschrift begann nun die hektische Zeit, und auch für die Verantwortlichen der Tombola ging es jetzt richtig los.

Im März schlossen wir die ersten Verträge mit Ausstellern ab. Die Festschrift wurde überarbeitet und die Vorlage für die Druckerei ausgearbeitet. Ende März lief die Anmeldefrist für Aussteller ab.

Bereits ist es wieder April und wir hatten unsere zehnte OK-Sitzung. Das OK beschloss, in Anbetracht der vorliegenden Ausstellerverträge, ein Ausstellungszelt in der Grösse von 20 m x 21 m in das HAM Konzept miteinzubeziehen. Das OK war daran, möglichst viele Helferinnen und Helfer zu rekrutieren. Es harzte und wollte nicht so richtig vom Fleck kommen. Da schien sich ein echtes Problem anzubahnen!

Wonnemonat Mai! Wirklich – wir erhielten den Vertrag über den Lotterie Beitrag.

Nun konnten wir den Vertrag für das Ausstellungszelt unterzeichnen und unsere HAM 94 stand auf strammen Beinen! Der Festführer war in Ordnung und bei der Druckerei zum Druck. Auch unser Jubiläumswein nahm langsam aber sicher Gestalt an.

Im Juni erschien der Festführer im Old Man und erste positive Reaktionen trafen bei uns ein. Auch die PINs lagen auf dem Tisch, die Bestellung für den Jubiläumswein war abgeschlossen. die letzten Aussteller meldeten sich noch an und mit den Referenten für unsere Vortragsserie konnte auch alles bereinigt werden.

Im Monat Juli lief bei uns alles auf Hochtouren. Die letzten Versicherungsverträge wurden abgeschlossen, ein genauer Ablaufplan über die HAM 94 und die Einteilungsliste für die Helferinnen und Helfer mussten zusammengestellt werden. So ging es nun auf die letzten Wochen vor der HAM 94 zu.

Immer noch trafen Sponsoring-Beiträge ein, die wir natürlich gerne entgegennahmen. Am 18. August war unsere letzte OK Sitzung vor dem USKA Jahrestreffen. Noch einmal wurde alles durchgecheckt und wir waren überzeugt: es kann nur noch gut gehen! Ende August wurde auch noch die Tombola abgeschlossen und jetzt konnte es losgehen. Ehrlich gesagt, ein leichtes Zittern war schon vorhanden.

Endlich waren der 10. und 11. September 1994 da! Ein herrliches HAM Fest als Belohnung für viele Stunden harter Arbeit. Aber darüber möchte ich Euch allen anlässlich unseres Stammes vom März 1995 näher berichten. Ich hoffe natürlich, dass am Märzstamm 1995 der hinterste und letzte Stuhl besetzt ist, das wäre doch etwas!

Am 13. Oktober 1994 hatten wir dann unsere letzte offizielle OK-Sitzung mit unserem ganz persönlichen OK-Rückblick

auf ein gelungenes und erfolgreiches HAM 94.

Ein grosses Dankeschön an meine Kollegin und Kollegen aus dem OK HAM 94 für ihre wirklich grossartige Arbeit und die freundschaftliche Zusammenarbeit mit mir. Es war es eine schöne, erlebnis- und lehreiche Zeit.

Unser Dank gilt ebenfalls allen Helferinnen und Helfer, die das Ihre zum

guten Gelingen der HAM 94 beigetragen haben, der Gemeinde Münchenbuchsee, allen Ausstellern, Inserenten, Sponsoren und nicht zuletzt auch den vielen Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern. Herzlichen Dank!

Bernhard Amlinger, HB9SYG
(OK Präsident HAM 94)



HIRTER	HANSRUEDI HIRTER MÖBEL- TEPPICHE-VORHÄNGE TEL.032-862281
SCHREINEREI TÄUFFELN	HB 9 BVT

Zu verkaufen:

Infolge QTH-Wechsels räume ich mein Lager. Profitieren Sie! Das wird Ihnen nicht alle Tage angeboten:

- Honda-Generator, 220V Wechselspannung 300 Watt, 12V Gleichsp. 7A Fr. 250.-
- Frequency-Meter BC 221-T mit Swiss Army Netzgerät, ufB Sammlerex. Fr. 100.-
- BC 453-454-455-B, das legendäre Bomber-RX-Trio, mit prov.gebautem Netzteil Fr. 200.-
- Paillard Möbelradio, sehr schönes Holz, aus den 30er Jahren Fr. 150.-
- 3 1/2 kg Quarze gegen Obolus in die Sektionskasse
- PC-Monitor mit Herculeskarte " " " " "
- 1 Holzwerkstätte, gr. Pendelkreissäge Dewalt, solide, neuwertige Hobelbank,
- viele Elektrogeräte, Werkzeuge, Tische, en bloc, Preis nach Vereinbarung

Die Weihnachtsgeschenke für Ihre Kinder und Grosskinder:

- 1 sehr schöne Dampfmaschine Wileco Fr. 60.-
- Puppenhaus aus Naturholz, L70/B50/H60, sehr schön und mehrfach bewährt, das letzte aus der Produktion Fr. 250.-

Franz Adolf, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden, HB9AII Tel. 031/301'19'33



Die Spezialfirma für:

- Sprech- und Datenfunk, VHF und UHF (Ascom, BOSCH, Motorola, KIDATA)
- HF-Systeme
- Autotelefone Natel C und D/GSM (Ascom, BOSCH, Motorola, Panasonic u.a.)

Service-Center für:

- Sprech- und Datenfunkgeräte (HF, VHF, UHF)
- Natel C D/GSM (Ascom, BOSCH, Motorola, Panasonic)
- Spezialgeräte auf Anfrage

☛ Immer günstige Vorführ- und Occasionsgeräte!

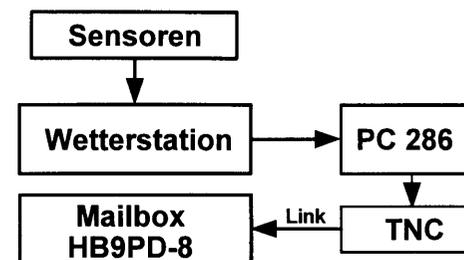
OMNICOM AG Telecom + Electronics
Aeschstrasse 23 3110 Münsingen
☎ 031 721 58 55 FAX 031 721 58 57

Viele sprechen über das Wetter, sei es, weil kein geistreicherer Gesprächsstoff vorhanden ist oder weil es sie tatsächlich interessiert. Angeregt durch einen von Francesco Casserini (hb9tbi) mir zuge-

Die Wetterstation der PRIG in Bern

Wie kommen nun eigentlich die Wetterdaten in die PRIG (Packet Radio Interessen Gruppe) Mailbox? Dass sie einfach da sind, scheint zunächst das einfachste der Welt. Wie immer bei solchen Ideen ist die zu lösende Hauptaufgabe das Konvertieren der Daten zwischen den Systemen.

Die WX-STN (WS-7000) ist ein Bausatz einer Elektronik Firma in DL. Die Windmessaufnehmer sind wie üblich geheizt, um Kondenswasserbildung sowie ein Einfrieren der Mechanik zu verhindern. Die WX-STN selber zeigt die Daten lokal über LED Displays an. Gleichzeitig werden die Daten via eine parallele Schnittstelle sekundenweise ausgegeben. Eben diese Schnittstelle kann mittels einer kleinen Schaltung für die Weiterverarbeitung der Daten benutzt werden. Wie aus dem Schema unten gesehen werden kann, gelangen die gemessenen Werte von den Sensoren in die Station. Von da aus werden



sandten Artikel über die Wetterstation der PRIG (Packet Radio Interessen Gemeinschaft), habe ich noch über eine weitere Wetterstation Recherchen vorgenommen. (elr/cat)

die davon abgeleiteten Daten via Schnittstelle an den Rechner weitergeleitet. Hier werden sie boxgerecht als Connecttext und als Rubriktext aufbereitet und viertelstündlich via TNC an die Box weitergeleitet. Es war übrigens unsere Absicht, nicht eine eigenständig "connectbare" WX-STN zu bauen; sondern die Wetterdaten in der bestehenden Box zu integrieren. Die "Hexerei" am ganzen war, wie schon erwähnt, das Schreiben eines Programms, das die Daten von der WX-STN holt, verarbeitet und mit Hilfe des TNCs in eine Form in die Box lädt, die die letztere versteht. Nach einigen Tests funktioniert dies seit nun bald einem Jahr fast problemlos. Einzig der Feuchte-Sensor macht zwischendurch Probleme: Die Luftverschmutzung ist so hoch, dass durch Oxidation und Verschmutzung nach einigen Monaten falsche Werte geliefert wurden. Nach Einbau des Feuchte-Sensors in ein Synter-Bronce-Filter hoffen wir, das Problem in den Griff bekommen zu haben. Die Messung der Sonnenscheindauer ist nur ein relativer Richtwert, da eine genaue Auswertung Sonne / nicht Sonne sehr teurer Messeinrichtungen bedarf, die wohl jedes Hobbybudget übersteigen würden. Es wird ab einer bestimmten Grenzhelligkeit Sonnenschein angenommen. Einige OMs beklagen sich über die Unsinnigkeit der Daten in bestimmten Fällen. Das ist insofern richtig, als dass die Daten vier Mal in der Stunde aktualisiert werden. Fällt nun der Link aus irgendeinem Grunde aus, dann bleiben die letzten Daten stehen. Dabei ist

aber wie immer die Uhrzeit (HBT) völlig unsinnig erscheinen, wenn es sich vermerkt. Dass nun die Daten am Mittag z.B. um Daten von 06.00 handelt, ist klar.

Das Wetter von Bern, welches mit dem Befehl RUN WETTER abgefragt wurde:

```
Wetterdaten um 20:00 HBT in Bern, JN36RW   Hoehe ueber Meer: 550m
Temperatur: 8.9 Grad C   Rel.Feuchte: 93.4 %   Luftdruck: 1026 hPa
Wind:      Geschwindigkeit: 0.0 Km/h       Sonnenschein: 0.0 h
Aus Richtung: 180 Grad   ** Wochendaten unter WX-BE! **
```

Für "Wetterfreaks" können die über 3 Tage gespeicherten Daten in der Rubrik WX-BE nachgelesen werden.

Viel Spass mit der WX-STN! Francesco (hb9tbi)

Die Wetterstation der Sektion Luzern

Die Wetterstation HB9LU-6 ist nun schon seit zwei Jahren qrv, und nach wie vor findet diese Dienstleistung bei Packet-Radio Freunden in nah und fern grossen Zuspruch.

Bereits vor HB9LU-6 waren verschiedene Wetterstationen im Packet-Netz qrv. Die Möglichkeiten waren aber eher bescheiden, und die Benutzerfreundlichkeit hielt sich in Grenzen. Hanspeter, hb9dbk, studierte an dem möglichen herum, wie man seine Heathkit-Wetterstation ans Netz anschliessen und damit Fernabfragen des Luzerner Wetteers ermöglichen könnte. In Josef, dl4gcj, fand er einen Gleichgesinnten. Josef programmierte Abfrageroutinen, die als Hintergrundprogramme unter der Oberfläche des bekannten Packet-Radio-Programms SP von dl1men laufen. Weitere OMs haben dieses Konzept übernommen, und so laufen heute weitere Heathkit-Wetterstationen qrv.

Damit war im Bereich der Packet-Wetterstationen ein neuer Standard geschaffen worden. Josef hat die Pro-

gramme in der Zwischenzeit mehrmals angepasst und ergänzt. Neben "harten Facts" wie den täglichen Temperatur-, Luftdruck- oder Windstärkedaten kann auch der Hundertjährige Kalender nach Abt Dr. Mauritius Knauer konsultiert werden.

Hanspeters Wetterstation besteht aus der Heathkit HD 5001 mit zwei Temperaturfühlern, zwei Feuchtefühlern, einem Regenschirm, einem Windrichtungs- und einem Windgeschwindigkeitssensor. Die Daten werden an einen PC übertragen (386DX/20 MHz) und auf Harddisk abgespeichert. Die WX-Programme von DL4GCJ fragen diese Datenbestände ab.

Die Wetterstation HB9LU-6 ist über eine 9600-Baud Linkstrecke (TNC2H mit TRX KS9000, 2 Watt an einer HB9CV-Antenne) mit dem Sektions-Digipeater HB9LU im Lehn verbunden. Man erreicht sie durch Eingabe von c hb9lu-6 oder (abgekürzt) c-6. Sie meldet sich mit dem Begrüssungstext. Nun sollte der Vorname eingegeben werden.

Beispiel: myname Roland.

Bedienung der Wetterstation

Die wichtigsten Befehle werden nach jeder Abfrage neu angezeigt. Eine Gesamtübersicht kann mit WXHELP abgefragt werden.

Ein Beispiel für den Login bei HB9LU-6:

SP v6.20.00 Chan 7 - 02.11.94 20:32:26

Hallo Roland hier WETTERSTATION USKA Sektion Luzern, JN47DB
SYSOP: HB9DBK, Hanspeter

Kommandos: <WX> <WXA> <WXF> <WXK> <WXS> <WXT> <WXU> <WXZ> <WXH> = Hilfe <Q>UIT
<Kalender> = hundertjaehriger Kalender 1994
<WXU>= Ihre Temperaturmeldung <WXU> ? = Hilfe zu WXU

Überblick der Befehle

WX	Aktuelle Wetterdaten auf einer Zeile
WXA	Aktuelle Messwerte
WXF	Feuchtigkeitswerte
WXK	Komplettausgabe aller Messwerte (= Inhalt der Abfragen WXA, WXF und WXS)
WXS	Tagesstatistik der Wetterdaten
WXT	Wetter-Tendenz der letzten Stunde
WXU	Eigene Temperaturwerte abspeichern
WXZ	Übersicht über die Wetterentwicklung eines Tages (Wetterwerte im Dreistundenabstand)

Anschliessend ein Beispiel das mit dem Befehl WXK erzeugt wurde:

[WxK v1.13 #66/18775]

Wetterstation HB9DBK, Luzern-Bahnhof/LU JN47DB 456m ASL

* Aktuelle Wetterwerte vom 02-11-94 20:33:06 Uhr *

```
-----
Aussentemperatur.....: 8   Grad C, gleichbleibend
Fuehlbare Temperatur.....: 8   Grad C
Luftdruck .....: 1018 hPa, gleichbleibend
Windgeschwindigkeit.....: 4   km/h ( 1 Bf ), leiser Zug aus Sued
Boeigkeit.....: 4   km/h ( 1.1 m/s )
Niederschlagsintensitaet...: niederschlagsfrei
```

* Feuchtigkeitswerte *

```
-----
Dampfdruck.....: 8.7 hPa
Saettigungsdampfdruck.....: 10.7 hPa
Saettigungsdefizit.....: 2 hPa
relative Luftfeuchte.....: 81 %
absolute Luftfeuchte.....: 6.7 g Wasserdampf in 1 m3 feuchter Luft
spezifische Luftfeuchte...: 5.6 g Wasserdampf in 1 kg feuchter Luft
Saettigungsfeuchte.....: 6.9 g Wasserdampf in 1 kg feuchter Luft
Aequivalenttemperatur.....: 22 Grad Celsius
Taupunkttemperatur.....: 4.9 Grad Celsius
```

* Statistik von 00:00 bis 20:33 Uhr *

```

Aussentemperatur.....min: 6 Grad Celsius um 02:45
Aussentemperatur.....max: 9 Grad Celsius um 12:42
Luftdruck.....min: 1017 hPa .....um 17:25
Luftdruck.....max: 1021 hPa .....um 00:31
rel. Luftfeuchtigkeit...min: 78 % .....um 12:46
rel. Luftfeuchtigkeit...max: 88 % .....um 03:03
Windgeschwindigkeit...max: 10 km/h aus S/O um 02:36
Boeigkeit.....max: 15 km/h aus S/O um 02:35
Niederschlagsmenge...summe: 0 l/qm der letzten Stunde
Niederschlagsmenge...summe: 0 l/qm des Tages
    
```

Weitere Befehle:

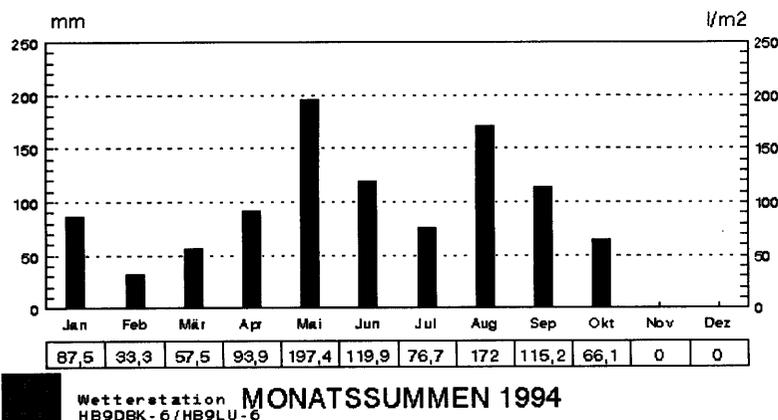
```

WXDATA   Gespeicherte Wetterbilder (GIF-Format)
WXINFO   Beschreibung der Wetterstation
ABFRAGEN Jahresübersicht der Wetterabfragen
COUNTER  Tagesstatistik der Wetterabfragen
KALENDER Der Hundertjährige Kalender
MOND     Mondphasenberechnung
MYNAME   Abspeichern des eigenen Namens
NEWS     Neuigkeiten (sofern vorhanden)
QUIT     Verlassen der Wetterstation
    
```

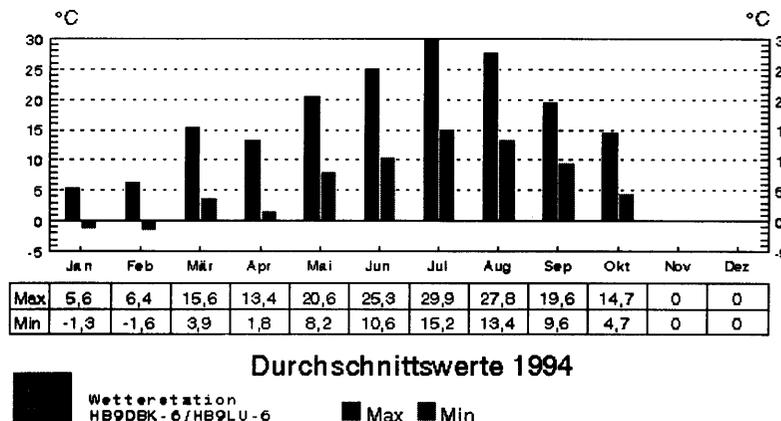
Hinweis: Die Kommandos nicht zu schnell hintereinander eingeben!

Die ausgegebenen Wetterdaten beziehen sich immer auf den aktuellen Tag. Die meisten Daten können bis August 1992 abgerufen werden. In solchen Fällen kann das Datum angegeben werden.(elr/cat)

Niederschlag Luzern-Bahnhof/LU JN47DB



Aussentemperatur Luzern-Bahnhof/LU JN47DB



Peilen

Schweden 1994

Kaum war das HAM-Fest vorbei, kam für mich bereits die nächste funkerische Aktivität. Die Peil-WM in Schweden stand auf dem Programm.

Am Montag ging es schon um 7.30 Uhr auf die Reise. Mit Bus und Bahn reisten wir, Rosmarie, Bernhard (HB9SYG) und ich, nach Kloten. Hier war alsbald das ganze Team versammelt. Nach einer kleinen Erfrischung ging es dann auf zum Einchecken. Bevor wir aber ins Flugzeug steigen konnten, mussten wir noch den Zoll passieren. Die Leute hier wollten es genau wissen. So nahmen sie das Gepäck von Paul (HB9AIR) und mir noch ein bisschen genauer unter die Lupe. Doch auch wir beide konnten schliesslich ins Flugzeug steigen. Nach ca. 2 Stunden Flug landeten wir Stockholm.

Am Ausgang des Flughafens wurden wir bereits von Verantwortlichen der Peil-WM empfangen. Diese führten uns zu unserem Car, oder besser, Militärbus. Aus den meisten Fenstern war die Umgebung nur

noch verschwommen zu erkennen, so dreckig und verschmiert waren diese. Während der Fahrt öffnete sich sogar noch die Klappe des Gepäckraumes. Glücklicherweise fiel kein Gepäck auf die Strasse heraus.

Im Camp angekommen, mussten wir noch ein paar hundert Meter zu Fuss gehen. Nach einer kurzen Wartezeit durften wir dann endlich unsere Unterkünfte beziehen. Was uns hier erwartete, war nicht gerade besonders. Die Betten waren mehr bessere Hängematten und alles war mehr oder weniger dreckig. Einige Nationen verliessen die Unterkünfte sofort wieder. Unser Team blieb aber trotzdem. Einige Betten hatten ein Holzbrett. So suchten wir in anderen Räumen nach Betten mit Brettern und tauschten diese gegen unsere "Hängematten" aus. Schliesslich konnten wir nach dem Essen auch in diesen Betten einschlafen. Nur die Papierleintücher waren ein bisschen ungewohnt.

So wurde es Dienstag und Training war angesagt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück gingen wir auf einen kurzen Waldlauf, um festzustellen, was die Zeichen der Karten bedeuteten und wie die Sümpfe sind.



Nachmittags erprobten wir dann bei strömendem Regen unsere Peilempfänger an je einem 2- und 80-Meter Fuchssender. Am Abend gab es, wie fast jeden Tag, sehr früh Abendessen. Nach dem Abendessen kam dann die Eröffnungsfeier. Der offizielle Teil wurde recht kurz gehalten. Als Überraschung spielte das Dudelsackorchester des Militärs noch einige Lieder und das war's auch schon.

Am Mittwoch gab es schon um 5.45 Uhr Frühstück. Wenig später reisten wir mit dem Car ins Startgebiet. Ich war sehr froh, dass ich nur kurze Zeit warten musste und schon bald an den Start konnte. Hier erhielt ich meine Lauf- und Geländekarte. Unter Dauerregen nahm ich dann den 2-Meter Parcours unter die Füsse. unterwegs hatte ich keine Mühe mit dem Peilen, nur das

Gelände in Schweden war ziemlich schwer. Es war für mich nicht schnell belaufbar, immer wieder kamen Felsen oder Holz, die das Tempo bremsen. Wege waren eine Seltenheit; nur Sümpfe, die durch den Regen mit ca. 30 - 50 cm Wasser bedeckt

waren, hatte es genügend. Total durchnässt kam ich dann ins Ziel. Der Zieleinlauf war beeindruckend. Man wurde fast von allen angefeuert; eine Stimmung, die man in der Schweiz nie erlebt.

Mit dem 16. Rang war ich mehr als zufrieden. Diese Nacht schliefen wir alle gut.

Am darauffolgenden Tag stand dann der offizielle Ausflug auf dem Programm. Nach einem Besuch im Vasa-Museum, wo ein altes, von den Schweden gehobenes Schiff gezeigt wurde, ging es in die City von Stockholm. Wegen des Dauerregens sahen wir leider nicht sehr viel von der Stadt. So kehrten wir dann alle zurück, ohne viel von der Stadt gesehen zu haben.

Am Freitag mussten wir wieder sehr früh aufstehen, denn der 80-Meter Lauf stand

auf dem Programm. Das Wetter spielte ein bisschen besser mit, so dass es wenigstens nicht regnete. Nach 3-stündigem Warten durften auch ich an den Start. Bei diesem Lauf waren sehr viele Sümpfe zu durchqueren. Ausser dass man dabei nass wurde, war es weiter kein Problem. In diesem Lauf erreichte ich den 24. Platz und war auch damit zufrieden.

Frisch geduscht und elegant gekleidet schauten wir einige Stunden später der Medaillenverteilung zu. Sämtliche Medaillen wurden auf 5 Nationen östlichen Ursprungs verteilt.

Nach dem Bankett kam dann der gesellige Teil. Die Geschenke, die man mitgebracht hatte, wurden ausgetauscht und persönliche Kontakte gepflegt. Danach vergnügte man sich in der Disco; um Mitternacht war aber auch damit Schluss.

Nach einer letzten Nacht in den durchlöchernten Papierleintüchern transferierte unser Team nach Stockholm in ein Hotel. Am diesem Tag konnten wir dann

endlich auch mal bei schönem Wetter Stockholm betrachten. So verbrachten wir einige Stunden in dieser schönen Stadt. Nach einer Woche in der Kaserne waren die Betten des Hotels für uns fast ein Luxus. Auf alle Fälle schliefen wir alle sehr gut.

Am Sonntag sahen alle immer noch sehr erschöpft aus. Nach einem kräftigen Frühstück und einer kurzen Shopping-Tour in Stockholm ging es dann auf die Rückreise. Um 18.30 Uhr landeten wir wieder in Kloten.

Nach einem herzlichen Empfang durch die Angehörigen und dem Präsidenten der USKA, welcher uns Blumen überbrachte, stiegen wir bald wieder in den Zug Richtung Bern.

So war auch diese Woche nur noch eine schöne Erinnerung.

Dominik, HE9ZAX

Ende der Fuchsjagd-Saison 1994

Am Mittwoch, 2. November fand die letzte der für 1994 vorgesehenen Fuchsjagden statt. Traditionellerweise eine Nachtübung, wie immer ausgesteckt vom Schreiber dieser Zeilen. Erfreulicherweise, und das freut den Organisator für die gehabte Mühe, sind 9 Jäger zum Anlass erschienen.

HB9DKO	HB9OQ	HE9ZAX
HB9SYG	HB9ALT	HB9GAR
HB9RC	HB9CQH	HB9DGV

Der obligate Umtrunk fand dann in der "Äusseren Enge" statt, wo noch HB9CRO als "neutraler Beobachter" zur Runde stiess. Besten Dank an alle, die gekommen sind. Allen Fuchsjägern der Sektion wünsche ich einen geruhsamen Winterschlaf.

73 Franz/HB9AII

Peilmeisterschaft der Sektion Bern

Am Samstagnachmittag, 22. Oktober 1994, fanden bei strahlendem Herbstwetter die Peilmeisterschaften statt. Im Zollikofenwald galt es 5 Füchse, die nach IARU-Regeln versteckt waren, innerhalb von zwei Stunden zu finden. Die Länge des Parcours betrug für "Oldtimer" ca. 4,9 km und für alle anderen Kategorien ca. 5,6 km Luftlinie. Um die Chancen der "Oldtimer" (älter als 50-jährig) zu vergrössern, mussten Teilnehmer in dieser Kategorie nur 4 vorher bestimmte Füchse suchen. Alle anderen, Junioren, Aktive, Damen und Senioren mussten alle 5 Füchse suchen. Anhand der Teilnehmer hätte man sogar 4 Kategorien bilden können, aber all die ersten Preise hätten wohl das Peilbudget gesprengt.

Der erste Preis war ein Zinnbecher, dem an der Generalversammlung noch der Wanderpreis mit einem entsprechenden Gutschein folgen wird. Für alle Teilnehmer gab es ein Fuchsjagddiplom, das speziell für diesen Anlass entworfen wurde.

Die Rangliste zeigt folgende Resultate:

Sektionsmitglieder

1. Rang	HE9ZAX	Dominik Amlinger	1:11:42	5 Füchse
2. Rang	HB9AOO	Kurt von Escher	1:15:18	5 Füchse
3. Rang	HB9SYG	Bernhard Amlinger	1:32:21	5 Füchse
4. Rang	HB9ALT	Bruno Eilinger	1:33:50	5 Füchse
5. Rang	HB9RC	Max Matter	1:52:42	4 Füchse
6. Rang	HB9QA	Carlo de Maddalena	1:56:58	5 Füchse

Gäste

7. Rang	HB9BIR	Alice Rudolf	1:57:20	3 Füchse
8. Rang	HB9IR	Paul Rudolf	1:58:43	3 Füchse

Herzliche Gratulation an Dominik, der wohl der jüngste Peilmeister seit dem Bestehen der Sektion Bern ist. Aber auch allen anderen Teilnehmern gratuliere ich herzlich zu ihrer Leistung. Obschon Carlo in der Kategorie "Oldtimer" startete, schaffte er es, in der vorgeschriebenen Zeit alle 5 Füchse zu finden.

Vielen Dank allen für die spontane Mithilfe beim Einsammeln der Füchse. Wie man sieht, ist das Peilen eine Sportart, die vom jugendlichen Alter an bis weit über 70 ausgeübt werden kann.

HB9DGV, Rolf

KR Immobilien-Treuhand AG

Effingerstrasse 17, 3008 Bern

Telefon 031 381 52 72

Telefax 031 381 43 13

Inhaber:
Albert Krienbühl
HB9DAA



Vermittlung
Verkauf
Verwaltung
Expertisen

Der Vorstand der Sektion Bern

Präsident	HB9ALD	Paul Müller	Guertenstrasse 36	3122 Kehrsatz	P 031/961'09'77
Kassier, Vizepräsident	HB9MHS	Roland Moser	Zeerlederstrasse 2	3006 Bern	P 031/351'05'10 G 031/386'55'13
Sekretärin	HE9XNH	Beatrice Moser	Zeerlederstrasse 2	3006 Bern	P 031/351'05'10 G 031/631'38'56
Redaktor	HB9GAA	Roland Elmiger	Hofgutweg 3A	3400 Burgdorf	P 034/22'04'53 G 031/330'81'11
KW-Verkehrsleiter	HB9BOJ	Thomas Hertig	Lochstiegweg 64	3054 Münchenbuchsee	P 031/869'30'44
UKW-Verkehrsleiter	HB9DGV	Rolf von Allmen	Unterdorfstrasse 21	3072 Ostermundigen	P 031/931'34'70 G 031/338'21'35
Bibliothekar	HB9CQH	Heinz Frank	Sägweg 18	3044 Innerberg	P 031/829'32'11
Beisitzer	HB9BSR	Albert Schlaubitz	Aebnitweg 34	3068 Utzigen	P 031/839'66'92 G 031/338'48'39
Beisitzer	HB9BXC	Max Rüfenacht	Wangentalstrasse 96	3172 Niederwangen	P 031/981'35'43 G 031/322'41'68

Impressum

Herausgeber:	Der Vorstand der Sektion Bern USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure) Postfach 8541, 3001 Bern; QUA de HB9F erscheint monatlich (Doppelnummer Juli/August).
Redaktion und Layout:	Roland Elmiger / cat, Hofgutweg 3A, 3400 Burgdorf HB9GAA
Beiträge:	Immer herzlich willkommen an obige Adresse. © wenn nicht speziell vermerkt, ist das Weitergeben und Kopieren mit Quellenangabe erwünscht. Um die Herstellungskosten für das QUA-Heft zu senken, nehmen wir gerne Inserate nach Ihren Wünschen entgegen.
Inserate:	Preise: Fr. 120.- ganzseitig (A5), für kleinere Inserate berechnet sich der Preis proportional. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. HAMBÖRSE und HAMHELP sind für Sektionsmitglieder gratis.
Postcheckkonto:	USKA Sektion Bern 30-12022-7 Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778-7
Druck:	Rledi Druck, Schosshaldenstrasse 36, 3006 Bern
Auflage:	360; (340 abonnierte Exemplare).



931 21 21
Die Nummer für



■ Elektro-Installationen
■ Telefon-Installationen
■ Unterhalt
■ Reparaturen

H.P. FRIEDLI
Elektrounternehmung

3072 Ostermundigen

■ Hubelstrasse 17